



NEWS AUS DEM MARKT

Kostenloses Webinar: Speicher können mehr als Lastspitzenkappung

Leistungsstarke Batteriespeicher bieten energieintensiven Unternehmen ein enormes Potenzial. Unser Produktmanager für Batteriespeicher, Julian Brucker, zeigt in einem kostenlosen Webinar am 7. März 2024 um 13:00 Uhr, wie Batteriespeicher nicht nur Kosten sparen, sondern auch Geld verdienen können. Jetzt anmelden: e2m-Webinar: Speicher können mehr als Lastspitzenkappung (Teams).

Biogas-Regionaltreffen 2024

Verschiedenste Biogas-Themen diskutieren wir mit Ihnen bei unseren Regionaltreffen an wechselnden Orten in Deutschland. Aktuell planen wir Treffen in Bitburg (März/April 2024), Brandenburg/Sachsen-Anhalt (Ende Mai/Anfang Juni 2024) und in der Allgäuer Region (Mitte/Ende Juni 2024). Bleiben Sie auf dem Laufenden – die genauen Termine werden demnächst auf unserer Website veröffentlicht: biogas.e2m.energy

Neue Höchstwerte für April-Ausschreibungen

Die BNetzA hat fristgerecht die zu beachtende Höchstwerte für die am 1. April stattfindenden Ausschreibungen zur Biomasse- und Biomethanförderung bekanntgegeben. Der Höchstwert für Biomasse-Neuanlagen wurde von 15,91 ct/kWh auf 19,43 ct/kWh angehoben. Für die Biomethanausschreibung wurde der Wert von 19,12 auf 21,03 ct/kWh erhöht. Lediglich für Bestandsanlagen in der Biomasseausschreibung bleibt der Höchstwert konstant bei 19,83 ct/kWh.

Kraftwerkstrategie und NABIS: Positives Momentum für den Anreiz von flexibler Biogas- verstromung

Autor: Kurt Kretschmer

Kraftwerkstrategie und NABIS: Positives Momentum für den Anreiz von flexibler Biogasverstromung

Autor: Kurt Kretschmer

Seit der Einigung zur Kraftwerksstrategie (KWS) Anfang Februar ist wieder erhöhte Betriebsamkeit im energiepolitischen Berlin zu spüren. Die Einigung skizziert grob die neu justierten und zwischen Kanzleramt, BMWK und BMF vereinbarten Grundpfeiler für den Aufbau einer ausreichenden Kapazität an klimafreundlicher flexibler Kraftwerksleistung.

Zwei Aspekte der Ankündigung sind für die Biogasbranche von besonderer Bedeutung: Zunächst wurde die Rolle von großen wasserstofffähigen Gaskraftwerken deutlich abgemildert. Entgegen der ursprünglichen Ankündigung von 22,5 GW sollen nur noch Sonderausschreibungen für solche H2-Ready Kraftwerke für zunächst 10 GW erfolgen. Da aber nahezu alle Energiebilanzstudien eine deutlich höhere Flexibilitätslücke als 10 GW vorzeichnen, ist klar, dass weitere Flexibilitätsoptionen (wie Biogas) notwendig sind. Die Bundesregierung strebt dementsprechend zusätzlich die Einführung eines marktlichen und technologieneutral ausgestalteten Kapazitätsmechanismus ab 2028 an.

Da gemäß dem neuesten Leak der Nationalen Biomassestrategie (NABIS) vom 6.2.2024 mittlerweile auch in den grün geführten und für den regulatorischen Rahmen maßgeblichen Ministerien anerkannt wird, dass die flexible Biogasverstromung eine wichtige Rolle im zukünftigen Stromsystem spielen wird, ergibt sich aktuell ein günstiges Momentum für eine bereits überfällige Ausgestaltung des Förderrahmens.

Auch wenn der Kapazitätsmechanismus erst für 2028 angestrebt wird, sollen bereits diesen Sommer die Arbeiten an

einem Konzept für den Kapazitätsmechanismus beginnen. Da dies unter Berücksichtigung der Bundestagsfraktionen entstehen soll, werden wir als e2m im Schwerpunkt auf die MdBs einwirken, um aus Sicht der Biogasbranche, aber auch von dezentralen Anlagen im Allgemeinen, faire Zugangsvoraussetzungen für einen solchen Mechanismus zu gewährleisten.

Der Kapazitätsmechanismus wird allerdings nicht die kurzfristigen Probleme mit der Bestandsausschreibung lösen. Wir erwarten aber auch hier in der zweiten Jahreshälfte eine weitere EEG-/KWKG-Novelle, die aus unserer Sicht zwingend die Problematik der zu niedrigen Ausschreibungsvolumen beheben muss. Vor dem durch die KWS skizzierten Hintergrund ist dieses Anliegen auch mehr denn je im Sinne eines neuen Stromsystems ein MUSS.

Auch Sie können der Branche und unseren Anliegen ein Gesicht geben: Der Fachverband plant unter dem Motto #NurMitBiogas eine umfangreiche Kampagne, um möglichst noch vor der parlamentarischen Sommerpause die Politik von notwendigen Verbesserungen im Ausschreibungsdesign, einer Erhöhung des Flexzuschlags und einer klaren Verankerung von flexiblem Biogas in der KWS zu überzeugen. Dafür bittet der FvB Biogasbetreiber, aktiv auf Ihre MdBs zuzugehen und diese von den Vorteilen, aber auch den Nöten der Branche zu überzeugen. Dazu wurden durch den FvB bereits umfangreiche Info-Materialien und Vorlagen erarbeitet und Betreiber können sich zur besseren Koordinierung von Aktionen an ihre Regionalgruppen-sprecher wenden.

E-world vom 20. – 22.2.2024

Batteriespeicher, neue Blickwinkel und Besucher- andrang auf der E-world

Die E-world energy & water, als Branchentreffpunkt der europäischen Energiewirtschaft, hat mit über 30.000 Fachbesucherinnen und Fachbesuchern in diesem Jahr alle Rekorde gebrochen.

Auch am Gemeinschaftsstand mit EDF war dieser Andrang deutlich spürbar: Das insgesamt 73-köpfige Team am EDF-Stand hat zahlreiche spannende und intensive Gespräche geführt. Ein Schwerpunktthema war die Nutzung von Batteriespeichern durch energieintensive Unternehmen und deren Potenzial in der Vermarktung. e2m-Produktmanager Julian Brucker informierte auch auf dem Podium mit dem



Vortrag „Speicher können mehr als Lastkappung“ darüber, wie Industrieunternehmen durch Batteriespeicher Stromkosten signifikant reduzieren und von Multimarkt-Optimierung profitieren. Wer den Vortrag verpasst hat, kann sich für das gleichnamige kostenfreie Webinar am 7. März 2024, 13:00 Uhr [hier anmelden](#). Der Termin für die nächste E-world ist schon gesetzt: Wir sehen uns vom 11. bis 13. Februar 2025!

e2m Wintertagung am 7.2.2024

Biogas-Stromproduktion am Scheideweg? Energiewende erzwingt Neuausrichtung der Geschäftsfelder

160 Teilnehmer, 7 Vorträge rund um Flexibilität im Strommarkt, Post-EEG-Perspektiven und Wärmewende – das war die e2m-Wintertagung im Februar 2024.

Diskussionsreich war die bereits fünfte e2m Wintertagung am 7. Februar 2024 in Lüneburg. Im Fokus der Veranstaltung stand ganz aktuell die #Kraftwerksstrategie, die Betreiber von Biogasanlagen verunsichert. Denn in Flexibilität, wie sie die Kraftwerksstrategie fordert, haben viele Betreiber bereits investiert. Diese wird auch weiterhin wertvoll bleiben, ist Dr. Christof Petrick überzeugt. Trotzdem werden zwei von drei Biogasanlagen nach aktuellem Ausschreibungsregime nicht durch die Ausschreibung kommen, darunter auch viele gute, konstatierte Dr. Christian Riessen und forderte u.a. mehr Ausschreibungsvolumen. Auch Wärmenutzung stand als Perspektive für Post-EEG in der Diskussion: Markus Euring von der ENERPIPE GmbH berichtete zum wirtschaftlichen Bau und Betrieb von Wärmenetzen in Kombination mit Biogasanlagen. Ein spannendes Praxisbeispiel trug Sven Damm vor, der mit seiner Biogaswärme die erste Garnelenzucht in Hessen betreibt. In einem neuen Workshop-Format wurde über Perspektiven nach 20-Jahren EEG-Vergütung diskutiert und



darüber, wie Gasproduktion bedarfsgerecht gestaltet werden kann. Zuletzt blickte Tobias Schmid von der LENA Services GmbH über den Tellerrand und stellte sein mobiles Wärmetransportsystem vor, mit dem er Wärme dort in Nutzung bringt, wo ein Wärmenetz (noch) nicht erstellt werden kann.

Die Vorträge zum Download finden Sie auf unserer Website:

[e2m-Wintertagung](#)

Wir bringen Ihre SIM-Karten auf den neuesten Stand Für Ihre Anlagensicherheit und noch optimalere Vermarktung

Nicht nur beim persönlichen Mobiltelefon möchte man immer auf dem neuesten Stand der Technik sein. Noch wichtiger ist die Zukunftsfähigkeit, Sicherheit und Verfügbarkeit bei Ihrer Anlagentechnik. Tauschen Sie mit uns deshalb jetzt Ihre SIM-Karten – sofern Sie bereits über eine e2m-Kommunikationsschnittstelle (INSYS) angebunden sind.

Angesichts der bevorstehenden Abschaltung der 2G-Netze ist der Austausch älterer SIM-Karten unverzichtbar, da diese die neuen Netzstandards unter Umständen nicht unterstützen. Ältere SIM-Karten sind zudem nach längerem Einsatz anfälliger für Defekte. Mit sogenannten Global-SIM-Karten stellt Ihnen die [?] e2m eine neue Generation an SIM-Karten bereit, welche in Verbindung mit 4-/5G-fähiger Kommunikationstechnik automatisch das beste Netz vor Ort wählen und bei Ausfall eines Mobilfunknetzes in das nächstbeste Netz wechseln.

Den SIM-Kartentausch gestalten wir für Sie so einfach wie möglich: Nach Ankündigung per E-Mail stimmen wir mit Ihnen die Versandadresse ab. Die neue SIM-Karte wird Ihnen dann per Post zugestellt, und Sie können sie ganz einfach selbst austauschen. Zur Unterstützung haben wir eine kurze [Videoanleitung](#) bereitgestellt. Nach dem Tausch verbindet sich Ihre Technik



Tausch Ihrer SIM-Karte

Zur Unterstützung haben wir eine kurze [Videoanleitung](#) bereitgestellt.

automatisch mit dem Virtuellen Kraftwerk der e2m. Sie wollen den SIM-Karten-Tausch sofort angehen? Kontaktieren Sie uns unter: support@e2m.energy

Selbstverständlich stehen wir Ihnen nicht nur beim Austausch älterer SIM-Karten zur Seite, sondern auch bei der Aktualisierung Ihrer Kommunikationstechnik. Denn auch diese kann möglicherweise nicht mit den neuen Netzstandards kommunizieren oder ist anfälliger für Defekte. Kommen Sie auch diesbezüglich gern auf uns zu, sodass wir mit Ihnen die Bereitstellung neuer Kommunikationstechnik besprechen können.



e2m hat ein Gesicht

Produktmanager **Martin Dotzauer**

Mit dieser Serie stellen wir Ihnen die Menschen und Gesichter bei der e2m vor. Heute Martin Dotzauer. Seit Herbst 2023 stellt uns Martin Dotzauer seine Expertise zu flexibler Strom- und Wärmebereitstellung bei Biogasanlagen in der Geschäftsentwicklung zur Verfügung.

In den letzten Jahren hat er sich als wissenschaftlicher Mitarbeiter am DBFZ vor allem intensiv mit der Systemintegration, flexibler Stromerzeugung und der so genannten „Post-EEG“-Thematik für Bioenergieanlagen beschäftigt. Als studierter Agrarwissenschaftler bringt er zudem ein gutes Verständnis für die spezifischen Fragestellungen und Herausforderungen der landwirtschaftlichen Strukturen mit, in die viele Biogasanlagen eingebettet sind.

Mit diesem Wissen arbeitet Martin Dotzauer heute im Team Geschäftsentwicklung an der Weiterentwicklung unserer Produkte für Biogas, um gemeinsam mit unseren Kunden die Biogas-Zukunft nicht nur flexibel, sondern auch profitabel und zukunftssicher zu gestalten. Wenn Sie darüber nachdenken, Ihre Anlage weiterzuentwickeln oder eine konkrete Produktidee haben, zögern Sie nicht, Martin Dotzauer eine E-Mail zu schreiben: servicecenter@e2m.energy.

Martin, wie bist du zur Erforschung von Biogas-Flexibilität gekommen?

Martin: Das Thema Biogas hat mich schon während des Studiums interessiert, auch wenn es damals eher um grundlegende Fragen ging. In meiner Masterarbeit habe ich ein Düngemittel aus Biogasgärresten untersucht. Als 2012 die Flexibilitätsprämie im EEG eingeführt wurde, fand ich sofort das große Potenzial spannend, mit flexiblen Biogasanlagen schrittweise die fossilen Kraftwerke zu ersetzen. In den letzten zehn Jahren hat sich hier auch schon viel bewegt. Trotzdem bleibt noch einiges zu tun, um in den kommenden Jahren möglichst viele Biogasanlagen als festen Baustein im zukünftigen Stromsystem zu verankern.